

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (2004)

Rubrik: Gesellschaft Pro Vindonissa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft Pro Vindonissa 2004

Protokoll der 107. Jahresversammlung vom Samstag, 16. Oktober 2004, 14.00 Uhr, im Cinéma Odeon in Brugg

Begrüssung

Der Präsident begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei den Medien für die häufige und grosszügige Berichterstattung. Er erwähnt das gut besuchte «Gespräch am Runden Tisch» vom Vormittag mit dem Thema Münzstempel.

Entschuldigt haben sich Bettina Hedinger, Hansjörg Brem, Dorina und Michael Jerosch, Hugo Doppler, Thomas Merz und André Vonder Müll.

Im vergangenen Jahr sind zwei Mitglieder verstorben, derer mit einem kurzen Schweigen gedacht wird. Es waren dies Herr Urs Schifferle und Herr Walter Bertschi. Zu den Traktanden sind weder Korrekturen noch Ergänzungen eingegangen.

Zu den Stimmenzählern wurden einstimmig gewählt: Herr René Häggi und Herr Jürg Waldmeier. Es wird eine Präsenzliste geführt.

Protokoll der 106. Jahresversammlung vom 11. Oktober 2003

Das Protokoll der 106. Jahresversammlung wird ohne Änderungen oder Ergänzungen genehmigt.

Jahresbericht

Es wird auf den Jahresbericht des Präsidenten verwiesen (vgl. S. 122–123). Besonders aber erwähnt wird die gute Stimmung im nun wieder vollzähligen Vorstand, wo während der regelmässig stattfindenden Sitzungen bereits viele Pendanzen abgebaut werden konnten. Der Mitgliederbestand konnte gehalten werden; die Gesellschaft zählt zurzeit 682 Mitglieder.

Der Präsident berichtet speziell vom neuen Verein «Freunde Vindonissapark». Delegationen beider Vorstände trafen sich zu gegenseitiger Information. Der Verein «Freunde Vindonissapark» will vor allem das Gebiet des Militärlagers zu einem Erlebnispark gestalten, wohingegen die GPV die Sicherung des Vorhandenen und die Führung des Museums (inkl. wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen) als ihr Ziel formuliert. Es soll zu

keiner Fusion kommen, jede Institution verfolgt ihre Ziele auf eigene Faust; die weitere Information geschieht informell.

Der Präsident dankt Herrn Regierungsrat R. Huber für das Wohlwollen gegenüber der GPV und allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz das Jahr hindurch.

Es werden keine Fragen gestellt. Der Bericht wird einstimmig gut geheissen.

Jahresrechnung und Décharge-Erteilung

Das Amt des Kassiers soll von Herrn Roman Kuhn auf Herrn Urs Widmer übertragen werden. Wegen Abwesenheit vertritt der Präsident das Geschäft. Es wird auf den Bericht des Kassiers verwiesen (vgl. S. 127–128). Nach Verlesen des Revisorenberichtes wird dieser mit grosser Mehrheit gutgeheissen und anschliessend, ebenfalls mit grosser Mehrheit, dem Vorstand Décharge erteilt.

Wählen

Neu in den Vorstand sollen gewählt werden für eine zweijährige Amtszeit:

- Herr Willi Däpp, 1959, Brugg, verheiratet, zwei Töchter. Dozent an der FH Wirtschaft. Als Mitglied des Einwohnerrates Vertreter der Stadt Brugg.
- Herr Christian Hirth, 1980, Mellingen, ledig. Studiert an der Universität Zürich Geschichte, Politologie und Publizistik. Mitglied in Feuerwehr und Samariterverein. Betreibt Hundesport.
- Herr Darko Milosavljevic, 1970, Basel, ledig. Dipl. Architekt ETH. Interessiert sich für russische Literatur, frühchristliche Philosophen, Film, Musik und Sport.
- Herr Urs Widmer, 1968, Habsburg, verheiratet, drei Kinder. Eidg. diplomierte Bankfachmann im Kader der AKB. Gemeindeammann von Habsburg. Hobbies sind die Familie und der Sport. Interessiert sich für Geschichte und das Vindonissa-Museum. Herr Widmer ist für das Amt des Kassiers vorgesehen.

Es wird aus dem Plenum die Frage gestellt, ob der Vorstand aufgestockt oder ob nur Abgänge ersetzt werden. Herr Widmer ersetzt Herrn Kuhn. Die anderen Herren ergänzen den Vorstand nach früheren Austritten.

Alle vier Kandidaten werden mit Akklamation in den Vorstand gewählt. Herr Urs Widmer speziell als neuer Kassier und Nachfolger von Herrn Roman Kuhn.

Stand der Museumsplanung

Seit der letzten GV wurden sowohl ein politischer wie finanzpolitischer Vorstoss unternommen. So wurde der Regierungsrat darüber informiert, dass der Kanton bis heute nie eine Miete für die Benützung des Vindonissa-Museums bezahlen musste. Am 30. September 2004 erhielten wir Antwort. Der Anspruch auf Erhalt einer Miete wurde anerkannt. Verhandlungen sollen folgen. Klar bleibt, dass eine Fremdfinanzierung durch Verschuldung höchstens in geringem Ausmass und für eine begrenzte Zeit in Frage kommt.

Der Vorstoss beim Stadtrat Brugg erbrachte kein befriedigendes Resultat. Deshalb wurde der Einwohnerrat angegangen, wo es zu einer interfraktionellen Motion kam, des Inhalts, eine mögliche Trägerschaft und die Renovation des Museums zu prüfen.

Die Diskussion wird eröffnet, es ergeben sich aber keine Wortmeldungen aus dem Plenum.

Herr René Hänggi, Museumsleiter, berichtet vom «aktiven Museum». In einem Film konnte gezeigt werden, dass das 1912 erbaute Museum 1922 in Holland nachgebaut wurde. 40 Führungen für Schüler und weitere 50 Führungen für die Öffentlichkeit wurden angeboten. Die Ausstellung «letzte Verpackung» konnte in Solothurn gezeigt werden, der Anschluss an die «Römerstrasse Neckar–Alb» wurde geschafft, so dass der Name neu «Römerstrasse Neckar–Alb–Aare» heisst. Die «Vicani» waren an deren Eröffnung in Windisch aktiv mit einer Weihezeremonie dabei. Das Openair-Kino war ein Erfolg, genauso die Mitwirkung am Cityplus-Fest Brugg. Ein ganz besonderer Leckerbissen war der Museumsball. Eine einzigartige Gelegenheit, in einem Museum, Aug in Aug mit römischen Originalien, zu tanzen und zu feiern. Dem Erfolg gemäss soll der Anlass am 18. Juni 2005 wiederholt werden. Herr Hänggi dankte allen Mitarbeiterinnen und Helfern, besonders aber Frau Martha Papst.

Varia

Es ergeben sich weder zusätzliche Informationen, noch wird das Wort aus dem Plenum ergriffen. Datum der nächsten Jahresversammlung: Samstag, den 15. Oktober 2005.

Kantonsarchäologie Aargau

Die Grabungsleiter der verschiedenen Grabungsprojekte in Vindonissa berichten von den neuesten Funden und Erkenntnissen.

Mario Etzensberger

Jahresbericht des Präsidenten 2004/2005

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand an fünf Sitzungen die Geschäfte der Gesellschaft abgetragen. Nebst den Alltagsgeschäften bildeten die Herausgabe des Jahresberichtes 2004 und die Finanzbeschaffung für die Renovation des Museums die Schwerpunkte. Der Vorstand hatte beschlossen, diese Finanzierung auf einem dreiteiligen Konzept aufzubauen. Der erste Teil bildet ein Mietvertrag mit dem Kanton Aargau, der zweite Teil wird durch die Standortgemeinde Brugg getragen und der dritte Teil wird durch die Gesellschaft Pro Vindonissa geleistet.

Nach dem positiven Regierungsratsentscheid vom September 2004 über einen Mietvertrag mit dem Kanton Aargau wurde durch den Vorstand ein Vertragsentwurf ausgearbeitet. Dieser beinhaltet eine reduzierte Miete für die Zeit vor der Renovation und eine Option für eine marktübliche Miete nach der Renovation. Dieser Mietvertrag ermöglicht eine anteilmässige Fremdfinanzierung. Der Mietertrag wird ausschliesslich für die Verzinsung und Amortisation des Fremdkapitals von ca. 1,2 bis 1,5 Mio. Fr. eingesetzt. Der Vorstand rechnet mit einer 15- bis 20-jährigen Amortisationszeit.

Nach einer eingehenden Prüfung durch das Baudepartment, Abteilung Immobilienmanagement, konnte der Vertrag auf den 1. Juli 2005 in Kraft gesetzt werden. Der Kanton hat sich ebenfalls dafür ausgesprochen, dass bei einer Renovation eine neue Dauerausstellung im Museum realisiert wird.

Im Anschluss an die Vertragsverhandlungen mit dem Kanton wurden Gespräche mit der Stadt Brugg aufgenommen. Der Einwohnerrat von Brugg hatte eine interfraktionelle Motion an den Stadtrat überwiesen mit dem Auftrag, zusammen mit der Gesellschaft Pro Vindonissa eine Finanzierung für die Museumsrenovation sicherzustellen. Der Stadtrat hat im Vorfeld mehrmals betont, dass er gewillt ist, einen namhaften Betrag an die Sanierung beizutragen. Als Standortgemeinde profitiert Brugg von dem einmaligen Museum mit nationaler Bedeutung und internationaler Ausstrahlung. Der Vorstand möchte an der GV 05 einen Finanzierungsvorschlag vorlegen und mit den Projektierungsarbeiten beginnen können, sofern die Versammlung im positiven Sinne zustimmt.

Das dritte Finanzierungspaket wird durch die GPV getragen werden. Mit Spenden der Mitglieder, angrenzender Gemeinden, der Wirtschaft und der beteiligten Handwerker wird ein Beitrag von Fr. 250 000.– geleistet. Trotz der Höhe der Summe ist der Vorstand zuversichtlich, dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen.

Erlauben Sie mir, an dieser Stelle einen ersten Aufruf zu machen für die Spendenaktion. Mit dem Versand des Jahresberichtes finden Sie einen Begleitbrief zur Museumsrenovation. Der Vorstand versichert Ihnen, dass alle Spendengelder auf einem Sperrkonto zu Gunsten der Renovation gesammelt werden. Im Rahmen der Rechnungsrevision wird die Versammlung detailliert über die Kontenführung orientiert. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unseres wichtigsten Besitzes, des Vindonissa-Museums. Der Vorstand dankt Ihnen recht herzlich für die finanzielle Unterstützung.

Der Terminplan sieht vor, dass im Jahr 2006 mit der Sanierung begonnen werden kann. Nach einer ca. einjährigen Bauzeit ist die Eröffnung des sanierten Museums im Herbst 2007 geplant.

Ausgesprochen angenehm und konstruktiv verläuft die Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie. Die Schnittstellen funktionieren, und gemeinsame Aufgaben werden speditiv angepackt und gelöst. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an unsere Kantonsarchäologin, Frau Dr. Elisabeth Bleuer, und ihren gesamten Mitarbeiterstab.

Der Vorstand hat sich ebenfalls zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren eine verbesserte Mitgliederbetreuung aufzubauen. Dies ermöglicht die Einbindung von Mitgliedern bei den verschiedenen Anlässen und fördert zugleich das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Vereinsmitgliedern. Ein kontinuierlicher Zuwachs von neuen Mitgliedern wird gefördert. Insbesondere junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind wichtig, um die Fachkompetenz in der Gesellschaft aufrecht erhalten zu können.

Die Aufgaben um Vision Mitte sind vielfältig. Der Aufbau eines neuen Fachhochschulinstitutes für angewandte Grabungstechnik in der Archäologie braucht wohl noch etwas Zeit. Der Vorstand beobachtet diesen Prozess interessiert und wird seinen Beitrag – wo nötig – leisten. Neuste Verlautbarungen des Kantons gehen in Richtung eines neuen kantonalen Museums für Ur- und Frühgeschichte im Campus der Fachhochschule FHNW. Ein solches Museum würde der Region in Sachen Kultur einen erneuten Aufschwung geben.

Einen speziellen Dank meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre tatkräftige Unterstützung im Vorstand. Ganz besonders Daniel Käch, dem es wiederum gelungen ist, einen umfassenden Jahresbericht herauszugeben. Ich freue mich zusammen mit dem Vorstand auf eine spannende Umsetzungsphase der Museumsrenovation und der Entwicklung im Campus der Fachhochschule.

Gewählter Vorstand 2004/05:

Walter Tschudin, Windisch, Präsident
Regula Frei-Stolba, Lausanne, Vizepräsidentin
Elisabeth Bleuer, Biel, Kantonsarchäologin
Mario Etzensberger, Windisch, Aktuar 1
Kathi Zimmermann, Windisch, Aktuar 2
Urs Widmer, Habsburg, Kassier 1
Ernst Götti, Hausen, Mitglieder, Kassier 2
Daniel Käch, Brugg, Publikationen/Jahresbericht
Hanspeter Scheiwiler, Gemeindeammann Windisch
Willi Däpp, Brugg, Vertreter Stadt Brugg
Hanspeter Howald, Brugg, Vorstandsmitglied
Darko Milosavljevic, Basel, Vorstandsmitglied
Christian Hirt, Mellingen, Vorstandsmitglied

Walter Tschudin

Vindonissa-Museum: Jahresbericht 2004

Ausstellungen

Im Jahre 2004 wurden zwei Sonderausstellungen im Vindonissa-Museum gezeigt. Die Ausstellung «Höhle-Castrum-Grottenburg, Archäologische Streifzüge im Kanton Solothurn» dauerte bis zum 25. April und wurde vom Lotteriefonds und der Kantonsarchäologie des Kantons Solothurn unterstützt. Hanspeter Spycher, dem Solothurner Kantonsarchäologen, verdanken wir ein vorbildliches Rahmenprogramm, welches beim Publikum grossen Anklang fand. Die zweite Ausstellung «die königin von Saba – eine frau macht Geschichten» ist vom Musée d'Art et d'Histoire in Genf übernommen und von der Kantonsarchäologie Aargau überarbeitet worden. Beim Einrichten half das Bauamt der Stadt Brugg, so dass die Ausstellung ab dem 26. Juni Besucherinnen und Besucher anziehen und auch für die Königsfelder Festspiele werben konnte. Im Gegenzug sorgten die Festspiele ihrerseits mit ihrer Werbung dafür, dass der August einer der besucherstärksten Monate wurde. Das schöne Begleitheft ermöglichte die Walter und Ambrosiana Oertli-Stiftung in Zürich, den Plakataushang im ganzen Kanton unterstützte die Aargauer Kantonalbank. Weiter präsentierte die Kantonsarchäologie Aargau zwei Kleinausstellungen: «Werkzeug der Macht» zeigte vom 16. Oktober bis zum 17. November den sensationellen Münzstempelfund von 2004, und seit dem 5. November gibt es wieder eine Neufundvitrine, die nun jährlich erneuert werden soll. Die Sonderausstellung «Letzte Verpackung?» gastierte bis zum 15. Februar in Rottenburg und vom 27. April bis zum 19. Dezember 2004 im Fricktaler Museum in Rheinfelden.

Veranstaltungen

In Zusammenarbeit mit der Stadt Brugg und den Gemeinden Windisch, Zurzach, Schleitheim und den Kantonen Aargau und Schaffhausen wurde die Römerstrasse Neckar–Aare am 16. Mai 2004 eröffnet. Dies brachte das gemeinsame römische Erbe insgesamt 4000 Besucherinnen und Besuchern näher. Mit der Tanzschule Idance lockte der am 19. Juni erstmals durchgeführte Vindonissa-Ball ein anderes Publikumsegment ins Museum. Die Tour d'Argovie und das Cityplus-Fest vom 13. bis 15. August in Brugg gaben den ehrenamtlich Mitarbeitenden die Möglichkeit, mit einer Festwirtschaft auf das Museum aufmerksam zu machen. Auf einer Bühne unterhielt eine Big Band, und man bot neben Workshops für Kinder interessierten Zuschauerinnen und Zuschauern eine römische Modeschau. Diese wurde vom Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg, Aussenstelle Konstanz, vertreten durch Frau Dr. Susanne Schmidt, durchgeführt. Bei der Bereitstellung der Musikanlage ist uns die Firma Arter in Brugg sehr entgegengekommen. Erfreulich viele Brugger und Windischer, viele Mitglieder der Gesellschaft Pro Vindonissa sorgten mit ihrem Besuch für ein verlustfreies Geschäft. Am Wochenende vom 28./29. August war das Vindonissa-Museum gleichzeitig mit Teams am Römerfest in Augst und an der Feier «700 Jahre Hausen» vertreten. Um die Prä-



13.–15. August, Cityplus-Fest in Brugg: Römische Modeschau präsentierte von Frau Dr. Susanne Schmidt, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Außenstelle Konstanz.

senz des Vindonissa-Museums auch in anderen Kantonen kostengünstig zu verstärken, wurde die Aktion «Museum als Sonntagsgast» ins Leben gerufen. In diesem Rahmen gastierte das Vindonissa-Museum am 19. September mit einem Team im Münzkabinett Winterthur und am 3. Oktober im Museum für Urgeschichten in Zug. Während dieses Museum bei seinem Gegenbesuch am 10. Oktober 85 Personen anlockte, macht das Münzkabinett seinen Gegenbesuch am 1. Mai, dem Römertag 2005, und sorgt dort mit dem Prägen von Münzen für eine zusätzliche Attraktion. Am 16. Oktober fand das Gespräch am «Runden Tisch» statt, welches die einzigartige Stellung des Münzstempels von Vindonissa aufzeigte. Am 5. November beschloss die «Arbeitsgemeinschaft für provinzial-römische Forschung in der Schweiz ARS» ihr Tagesprogramm mit einem Nachessen im Vindonissa-Museum. Am 3. Dezember gab es eine von 20 Personen besuchte Führung für die Neuzuzüger in Brugg, und am 14. Dezember ging das Museum mit seinem Shop auf den Dezembermarkt in Brugg.

Personelles

Nehmen Besucherinnen und Besucher im Museum zu, heißt das mehr Arbeit für unseren Besucherservice. An der Kasse, am Telefon und im Verkauf blieben Hedi Muntwiler und Gertrud Morel auch in hektischen Zei-

ten freundlich. Sie bewältigten den hohen Arbeitsanfall mit viel Elan und Einsatz. Viktor Schmid sorgte zuverlässig wie immer für ein sauberes und betriebsbereites Haus. Dies war bei ausfallenden Stromkreisen nicht immer einfach. Damit aber nicht genug. Dieses Stammtteam setzte sich auch in der Freizeit massiv für das Museum ein. Mit den Freunden des Vindonissa-Museums und der Gesellschaft Pro Vindonissa wurden die publikumswirk-

19. Juni 2004: Vindonissa-Ball.



16. Mai 2004: Rede von Oberbürgermeister Thomas J. Engeser von Rottweil vor dem Vindonissa-Museum bei der Eröffnung der Römerstrasse Neckar-Alb-Aare.



samen Anlässe wie Römertag, Vindonissa-Ball und die Teilnahme am Cityplus-Fest der Stadt oder am Dezembermarkt in Brugg möglich.

In den Ausstellungsräumen sorgten Gregor Schweri, Lore Fasnacht, Regine Chapuis, Martha Papst, Margrit Sutter und Christian Hirt sowie die Zivildienstleistenden Marco Ambauen und Stefan Walter für Sicherheit.

Wann immer es möglich war, unterstützten sie auch das Museumsteam an der Kasse. Ruth Brand übernahm neben der üblichen Öffentlichkeitsarbeit die Betreuung der Internetseiten und bereitete in diesem Zusammenhang eine Ausweitung des Shop-Angebotes im Internet vor. Dieses Projekt musste dann wegen der Umstellung der Internetseiten des Kantons zurückgestellt werden.

Das Führungsteam mit Kathi Zimmermann, Majken Larsen, Nicole Bacon, Jacqueline Perifanakis, Christian Weiss, Eva Oliveira erhielt Zuwachs durch Pirmin Koch, Nora Zimmermann und zuletzt auch durch David Kellenberger. Dieser reist im Auftrag des Vindonissa-Museums als Legionär in die Schulen der Nordwestschweiz. Als Gruppe bestritten sie Gasteinsätze des Vindonissa-Museums im Münzkabinett Winterthur und im Museum für Urgeschichten in Zug. Nicole Bacon, Jacqueline Perifanakis, Christian Weiss und Eva Oliveira führten das erfolgreiche Pfingstlager im Amphitheater noch einmal in ihrer Freizeit durch und machten damit vielen Kindern eine grosse Freude. Mangels Interesse bei der Jungwacht Windisch gelang es leider nicht, das Pfingstlager in einer Partnerschaft weiterzuführen. Aus diesem Grund wurde die Fortführung des Projektes eingestellt. Irène Pfändler führte Workshops durch und bereitete zusammen mit Martin Pfändler seit Herbst den Römertag 2005 vor.

Die «Cives Rauraci et Vicani Vindonissenses», die Gladiatoren sowie die Legionäre der 11. Legion sorgten am 16. Mai zusammen mit unseren Workshopleiterinnen und dem Verein Römerstrasse Neckar–Alb–Aare für eine schöne und erfolgreiche Eröffnung der Römerstrasse Neckar–Alb–Aare im Vindonissa-Museum. Mit Reden vor dem Vindonissa-Museum würdigten der Stadtammann von Brugg, Rolf Alder, und der Oberbürgermeister von Rottweil, Thomas J. Engeser, die Römerstrasse als eine weitere Dimension ihrer Städtefreundschaft. Das Ausstellungsteam unter der Projektleitung von Uschi Gillmann setzte sich sehr für die Ausstellung über die Königin von Saba ein. Der Palmengarten mit den Kamelelen und der orientalische Apéro an der Vernissage bleiben unvergesslich.

Auch im vergangenen Jahr wurde sehr viel ehrenamtliche Arbeit von engsten, engen und freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch von vielen Freunden des Museums geleistet. Mit einer bescheidenen Schätzung kommen wir etwa auf 720 Stunden. Vieles davon wurde sofort sichtbar, manches blieb im Verborgenen, trug aber nicht minder zum Erfolg bei. Stellvertretend für diese Gruppe erwähnen wir Peter Lampert, Martha Pabst und Kurt Bürgin, die immer einsprangen, wenn irgendwo Not am Mann war. In einem finanziellen Engpass unterstützte uns Dr. Max Bannholzer mit einer grosszügigen Spende.

Besucherzahlen im Jahr 2004

Die Geschichte Vindonissas und der römischen Schweiz wird nicht nur in Ausstellungen, sondern auch in den vom Museum angekündigten oder von Besucherinnen und Besuchern bestellten Veranstaltungen und Führungen persönlich vermittelt. Von den in den Begleitprogrammen zu den Ausstellungen angebotenen Führungen und Veranstaltungen wurden vier Anlässe mangels Anmeldungen nicht durchgeführt:

	Ausstellung	Anzahl	Personen
Führungen (allg. + thematisch)	Höhle–Castrum– Grottenburg	3	95
	Saba	4	68
Veranstaltungen	Höhle–Castrum– Grottenburg	4	184
	Saba	5	65
Total		16	412
Bestellte Workshops im Museum			
Für Erwachsene			
		2	45
Für Kinder			
		19	344
Total		21	389

Bei den bestellten Führungen ist gegenüber den Vorjahren keine wesentliche Änderung zu beobachten:

Museum	47
Museum + Gelände	32
Museum + Grabung	7
Gelände	5
Grabung	9
Sonderausstellung Saba	8
Total	108

Dies erstaunt, übernahm doch der Kiwanis-Klub Brugg für die Schulen des Bezirks erfreulicherweise die Kosten. Da nur fünf Klassen im vergangenen Jahr davon profitierten wollten, wird dieses Guthaben auf 2005 übertragen. Der neu eingeführte Führungstyp «Legionär in den Schulen» findet in der Anfangsphase regen Anklang. Beim Blick auf die Besucherzahlen stellen wir prozentual keine Änderung in der Zusammensetzung der im letzten Jahr beschriebenen Besuchersegmente fest. Erfreulicherweise kamen aber mehr Besucher ins Vindonissa-Museum. Anzufügen ist, dass Kinder unter 7 Jahren vom Eintritt befreit und nicht als Besucher gezählt wurden.

Monat	Kinder	Erwachsene	Total
Januar	153	289	442
Februar	115	234	349
März	347	227	574
April	422	192	614
Mai	937	691	1628
Juni	623	416	1039
Juli	155	379	534
August	185	719	904
September	368	313	681
Oktober	253	443	696
November	232	299	531
Dezember	77	79	156
Total	3867	4281	8148

René Hänggi

Amphitheater Vindonissa 2004

Im Jahr 2004 ist der Durchbruch zur Sanierung des Amphitheaters gelungen. Das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) hat den Projektierungsauftrag zur Sanierung des Amphitheaters ausgeschrieben. Unter Leitung von Frau Rita Zimmermann, BBL, wurde der Auftrag vergeben an Frau Gabriela Güntert, Architektin, Zürich, und das Architekturbüro SIA Tschudin + Urech, Hauen. Frau Güntert befasst sich vor allem mit der Restaurierungsgeschichte, der Sicherung des Ist-Zustandes und dem Sanierungskonzept, während dem das Planungsbüro für die Baurealisierung zuständig sein wird. Als erste Arbeit wird eine Projektdokumentation als Kreditvorlage an das eidgenössische Parlament erstellt. Diese Vorlage und erste Projektierungsarbeiten sind vorgesehen im Jahr 2005. Die Sanierung erfolgt dann etappenweise bis zum Jahr 2009. Die Sanierung wird begleitet von einer Fachgruppe mit Bundesexperten und der Kantonsarchäologie Aargau.

Die Naturwiesen wurden lange Jahre durch die Psychiatrischen Dienste Königsfelden gemäht. Bedingt durch eine Neuorganisation wurde dieser Auftrag neu vergeben. Unter Federführung des örtlichen Betreuers, Herr Thomas Sigrist, hat sich eine interessierte Gruppe aus der Bevölkerung von Windisch bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Das erste Jahr unter dem neuen Regime ist vollauf gegückt, und diese Arbeiten haben zu einem weiteren gesellschaftlichen Anlass geführt, bei dem nicht nur der Schweiss geflossen ist, sondern auch manch lustiger Spruch zwischen Gross und Klein zu hören war. Das Heugras konnte einer landwirtschaftlichen Verwertung zugeführt werden. Im kommenden Jahr wird ein optimierter Einsatz von Maschinen angestrebt. Das Mähen der steilen Böschungen kann hoffentlich im Rahmen der Sanierung etwas vereinfacht werden. Das Baumpflegekonzept wurde im Rahmen des 10-Jahres-Plans ausgeführt.

Einen besonderen Höhepunkt erlebte das Amphitheater mit dem römischen Pfingstlager, organisiert durch das Vindonissa-Museum. Eine muntere Schar von Kindern mit ihren Betreuerinnen und Betreuern verbrachten drei erlebnisreiche Tage im Zeltlager. Das Pont Bat 26 und die Mob MP Kp 4 feierten dieses Jahr ihre Standartenübernahme im Amphitheater.

Es bleibt mir wiederum ein herzliches Dankeschön an all die vielen Helferinnen und Helfer auszusprechen, welche für das gepflegte Erscheinungsbild des Amphitheaters Vindonissa sorgen. Nur dank umsichtiger Arbeit unter Leitung des Ehepaars Sigrist können wir hier in Windisch stolz sein auf eine prächtige Ruinenanlage aus römischer Zeit.

*Der Verwalter des Amphitheaters Vindonissa
Walter Tschudin*

Mitgliederbewegung

Bestand 1. Juli 2004	682
Zuwachs	13
Verluste (durch Todesfall 4)	43
Bestand 30. Juni 2005	652
Ehrenmitglieder	3
Lebenslängliche Mitglieder	76
Kollektivmitglieder	57
Einzelmitglieder	485
Studentenmitglieder	31

Zuwachs

Einzelmitglieder:

Henrike Bird, Nussbaumen bei Baden
Willi Däpp, Brugg
Eva Eggenberger, Berikon
Leisa Fügli, Aarau
Thomas Hug, Winterthur
Daniel Hürlimann, Rudolfstetten
Franz Lee, Umiken
Darko Milosavljevic, Basel
Marc Pfister, Brugg
Robert Stark, München
Jürg Waldmeier, Brugg
Sonja Zingg, Erlenbach ZH

Verluste

Todesfälle:

Lucie Burckhardt, Zürich
Elie Eichenberger, Uetikon am See
Paul Fischer, Dottikon
Walter Lüem, Herrliberg

Austritte:

39 Einzel- und Kollektivmitglieder

Jahresrechnung

Rechnung 2004

1 a) Vindonissa-Museum: Erfolgsrechnung

	Fr.	Fr.
Gehälter	57 892.25	
Kiosk-Einkauf	28 424.60	
Porti	1 240.90	
Aktivitäten	29 620.65	
Café/Apéro	9 198.90	
Werbung	375.00	
Versicherung	210.00	
Betrieb	15 951.05	
Verwaltung	4 232.25	
Verschiedenes	3 434.22	
Ausstellung	20 767.94	
Eintritte		19 495.00
Kiosk-Verkauf		37 163.55
Café/Apéro		8 563.95
Wanderkiste		550.00
Subventionen Stadt/Kanton		62 000.00
Beitrag GPV		10 000.00
Gönner		1 800.00
Aktivitäten		28 506.70
Ausstellung		2 000.00
Zinserträge		30.90
Verschiedenes		1 943.86
Ertragsüberschuss	706.20	
	172 053.96	172 053.96

1 b) Vindonissa-Museum: Bilanz

Kassa	573.15	
Post	4 772.29	
Bank	3 016.62	
Verrechnungssteuer	55.17	
Kiosk	17 994.75	
Ausgleichskonto GPV		21 045.91
Rückstellungen Festivitäten		2 339.95
Vermögen		3 026.12
	26 411.98	26 411.98

2 a) Gesellschaft: Erfolgsrechnung

Zuschuss Museum	10 000.00	
Unterhalt Museum	5 360.65	
Verwaltungskosten/Betriebsaufwand	1 639.55	
Zinsaufwand/Kreditkommission	1 983.45	
Bankspesen/Depotgebühren	413.40	
Jahresbericht	12 730.15	
Bibliothek	1 659.10	
Verschiedenes	2 317.85	
Mitgliederbeiträge		30 854.00
Gönnerbeiträge		7.75
Beitrag Gemeinde Windisch		12 000.00
Zinsertrag/Wertschriftenertrag		1 252.25
Verschiedenes		2 205.85
Ertragsüberschuss	10 215.70	
	46 319.85	46 319.85

2 b) Gesellschaft: Bilanz

Bank
Wertschriften
Debitor VST
Ausgleichskonto GPV – Museum
Bücher GPV
Museum
Rückstellungen Renovation
Rückstellungen Publikationen
Vereinsvermögen

Rechnung 2004

	Fr.	Fr.
-12196.91		
30 000.00		
476.89		
21 045.91		
10 000.00		
1.00		
	5 000.00	
	10 000.00	
	34 326.89	
	49 326.89	49 326.89

Finanzbericht

Museum

Ein neuer Besucherrekord von über 8000 Besuchern verhalf dem Museum zu einem weiteren positiven Jahr. Bei praktisch allen Sparten, angefangen von den Schulen bis zu den Erwachsenen, konnte eine Steigerung verzeichnet werden. Dank einer straffen Ausgabenkontrolle konnte ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Dem Museumsteam unter der Leitung von René Hänggi gebührt ein besonderer Dank. Mit vielen Ideen und gelungenen Anlässen war das Museum weit über die Regionsgrenzen medial präsent.

Gesellschaft

Die erfolgten Beitragserhöhungen wirkten sich positiv auf die Mitgliederbeiträge aus. Zusammen mit dem grösseren Beitrag der Gemeinde Windisch konnten damit die Einnahmen erhöht werden. Auf der Aufwandseite resultierte ein gegenüber dem Vorjahr praktisch unveränderter Betriebsaufwand, was zu einem positiven Ergebnis von Fr. 10 215.70 führte. Auf der Bilanzseite erfolgte eine Bereinigung, indem die aktivierten Planungskosten über das Vermögen erfolgsneutral abgeschrieben wurden. Die verschiedenen Fonds werden neu als Vereinsvermögen geführt. Für die geplante Renovation werden neu Rückstellungen gebildet. Die zu beschaffenden Finanzmittel werden ebenfalls über dieses Konto geführt. Mit diesen Umstellungen wird die Rechnung transparenter und aussagekräftiger. Mit dem neu abgeschlossenen Mietvertrag wird es zukünftig möglich sein, die für die Renovation benötigten Mittel zu verzinsen und zu amortisieren.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Einzel- und Kollektivmitgliedern, den Behörden des Kantons Aargau, der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch und allen anderen Gönner für die grosszügige Unterstützung.

Mai 2005

Der Kassier: Urs Widmer

Revisionsbericht

Statutengemäss haben wir die uns vorgelegte Jahresrechnung pro 2004, umfassend die Zeit vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 und bestehend aus

1. Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss: Fr. 706.20)
und Bilanz des Vindonissa-Museums
(Bilanzsumme: Fr. 26 411.98)

2. Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss: Fr. 10 215.70)
Bilanz Gesellschaft (Bilanzsumme: Fr. 49 326.89)

geprüft und für richtig befunden.

Die ausgewiesenen Aktiven wurden lückenlos kontrolliert und die Übereinstimmung von Buchhaltung und Abrechnung festgestellt. Ebenso erfolgte eine vollständige Überprüfung von Belegen und Buchhaltung.

Wir empfehlen der Generalversammlung vom 15. Oktober 2004 die Jahresrechnung pro 2004 wie vorgelegt zu genehmigen, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit an den Kassier und Déchargeerteilung an den Vorstand.

Brugg, 19. Mai 2005

Die Revisoren

Walter Kalt Paul Neuhaus
Windisch Riniken

